Tischvorlage TOP 6c

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

Fasc c

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

StR 22.10.08

OBERBÜRGERMEISTER
21. OKT. 2008 /..... Nr.....

VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 21.10.2008
Schuh

Stadtratssitzung am 22.10.08: Aufgriff des AfV-Beschlusses zu TOP 3.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unter Aufgriff des Beschlusses des Verkehrsausschusses zu
TOP 3 – Beckschlagergasse/ Innere Cramer-Klett-Straße – Einführung von Gegenverkehr stadteinwärts –
stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Stadtrat am 22.10.08 folgenden

Antrag:

Der Beschluss des Verkehrsausschusses wird wie folgt geändert:

1. Grundlage weiterer Planungen für die Neugestaltung von Beckschlagergasse und Innerer Cramer-Klett-Straße ist weiterhin der Status nur einer Fahrtrichtung.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken und der Verkehrspolizei einen Straßenplan zu erarbeiten, der den Charakter als Tempo-30-Zone verdeutlicht. Dabei müssen zwei Ausfahrtsspuren für den Individualverkehr gewährleistet bleiben.

Begründung:

Der im Verkehrsausschuss mehrheitlich getroffene Beschluss, in Beckschlagergasse und Innerer Cramer-Klett-Straße künftig Zweirichtungsverkehr zuzulassen, ist verkehrspolitisch verfehlt, weil damit die Staugefahr und die Belastung anderer Wohnquartiere steigen werden.

Die CSU hätte eine Veränderung des Straßenquerschnitts in der Beckschlagergasse und der Inneren Cramer-Klett-Straße mitgetragen, um zum Beispiel den Radverkehr zu begünstigen. Die jetzt beschlossene Maßnahme wird aber nicht nur zum Wegfall einiger Parkplätze führen. Vielmehr sind in der Inneren Laufer Gasse vor allem zu Hauptverkehrszeiten massive

Rückstaus zu befürchten, wenn künftig nach dem Laufer Schlagturm nur noch je eine Spur zur Verfügung steht. Zudem erschwert der bei dieser Verkehrsführung entstehende Engpass am Laufer Turm die Situation weiter. Die Erfahrungen aus der Zeit der Baumaßnahmen im Bereich der Sebalder Höfe geben dafür ein warnendes Beispiel. Dort mussten Beckschlagergasse und Innere Cramer-Klett-Straße zeitweise auf eine Spur verengt werden.

Es steht auch eine Verlagerung in andere (Wohn-) Straßen wie die Tetzelgasse und die Pirckheimer Straße zu befürchten, die dann bei Verkehrsstörungen die einzige Ausfahrt aus der nördlichen Altstadt Richtung Osten bilden.

Die einer Tempo-30-Zone entsprechende, maßvolle Verengung des bestehenden Querschnitts von Beckschlagergasse und Innerer Cramer-Klett-Straße ist sinnvoll und vernünftig, zum Beispiel durch eine Einfädelspur für den Bus oder zweier selbständiger Radwege. Die Einführung eines Zweirichtungsverkehrs ist dagegen ein Gängelungsinstrument, dessen Folgen sowohl Autofahrer wie Anwohner massiv belasten würde und damit der Stadt schadet.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender